

Vfg.

Stadt Neumünster
Der Oberbürgermeister
Zentrale Verwaltung und Personal
- Abt. Zentrale Verwaltung -

Neumünster, 30. Januar 2013

		AZ:	- 10.1 - bei/krö - Herr Beitz
--	--	-----	-------------------------------

1.

Mitteilung-Nr.: 0403/2008/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ratsversammlung	12.02.2013	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

Konzept für die Holstenköste 2013

Begründung:

Die Holstenköste wird 2013 bereits im 39. Jahr von der Stadtverwaltung als Marktbehörde unter Federführung des Fachdienstes Zentrale Verwaltung und Personal organisiert. Da es sich um eine ordnungsrechtliche Angelegenheit handelt, wird die Holstenköste gemäß § 60 b Absatz 1 in Verbindung mit § 69 Absatz 1 Gewerbeordnung als Volksfest festgesetzt. Veranstalter der Holstenköste ist die Stadt Neumünster. Seit jeher erfolgt die Organisation des zentralen Stadtfestes in enger Abstimmung mit den beiden Landesverbänden der Schausteller, dem Hotel- und Gaststättenverband, den Einzelmitveranstaltern, der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Vereinen und Verbänden (u.a. Schützenvereine, Sportvereine, MSC Neumünster), dem Einzelhandel sowie dem Fachdienst Schule, Jugend, Kultur und Sport der Stadt Neumünster.

Bereits seit dem Jahr 2010 arbeitet die Stadtverwaltung in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den genannten Institutionen an einer inhaltlichen Weiterentwicklung der Holstenköste bei gleichzeitiger Haushaltskonsolidierung. Hintergrund sind unter anderem die Beschlüsse der Ratsversammlung vom 02.03.2010 zur Erstellung eines Marktkonzeptes und der Beschluss zur Haushaltskonsolidierung vom 30.11.2010 – Vorschlag A 139 – Einnahmen der Holstenköste verbessern. Durch den Beschluss der Ratsversammlung zur neuen Marktgebührensatzung vom 27.03.2012 konnte die Einnahmesituation der Holstenköste verbessert werden.

Betrag der Zuschussbedarf des zentralen Stadtfestes 2009 noch 60.000 Euro, 2010 noch 53.000 Euro und 2011 noch 64.000 Euro (durch das Pfingstfest eine Nacht mehr Programm, Aufräumarbeiten am Feiertag und somit finanziell ein Ausreißer nach oben), so konnte der Zuschussbedarf im Jahr 2012 auf 37.500 Euro gesenkt werden. Auch vor dem Hintergrund der drohenden Erhöhung der GEMA-Gebühren gilt es, in den kommenden Jahren diesen Zuschussbedarf im Rahmen der laufenden Haushaltskonsolidierung weiter zu senken. Das Marktkonzept wurde der Ratsversammlung am 27.03.2012 vorgelegt.

Hinsichtlich der inhaltlichen Weiterentwicklung verweist die Stadtverwaltung auf den gemeinsam initiierten Prozess und das Gutachten der Agentur Hock und Partner. Die beauftragte Agentur verfügt in der Stadt Neumünster über exzellente Ortskenntnis, da dieses Unternehmen bereits erfolgreich die NDR-Sommertour 2005 und den Schleswig-Holstein-Tag 2008 in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung durchgeführt hat.

Eine Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse wurde von der Agentur Hock und Partner den Fraktionen, Schaustellern, bisherigen Einzelmitveranstaltern, der Kirche, Unternehmern, Vereinen und Verbänden am 20. Januar 2011 im Neuen Rathaus vorgestellt. Zentrale Aussagen des Gutachtens waren unter anderem, dass die Stadt Neumünster mit dem bisherigen finanziellen Einsatz schon „viel“ Veranstaltung bekommt. Zudem solle die Stadt sich auf weniger aber wertigere Bühnen konzentrieren. Ziel ist es, die Holstenküste 2015 in Form eines Bürgerfestes zur 888-Jahr-Feier der Stadt Neumünster mit einem neuen „Gesicht“ zu präsentieren und somit auch die positive Außenwirkung der Veranstaltung zu erhöhen. In Zusammenarbeit mit der Kirche, dem Museum Tuch + Technik, den bisherigen Einzelmitveranstaltern, den Schaustellern, Vereinen, Verbänden und den Gilden wurden unter Leitung der Verwaltung verschiedene Arbeitsgruppen eingerichtet, um das zentrale Stadtfest gemeinsam weiterzuentwickeln. Die Veränderungen sollen in kleinen Schritten erfolgen, um möglichst viele Vereine und Verbände sowie Bürgerinnen und Bürger auf den Weg ins Jahr 2015 mitzunehmen. Erste Veränderungen wurden bereits zur Holstenküste 2011 mit der Verlegung des Zielinlaufs des Holstenküstelauflaufs sowie der Präsentation der Stadt Neumünster und ihrer touristischen Attraktionen, wie Herbert-Gerisch-Stiftung, Tierpark, Bad am Stadtwald und Museum Tuch + Technik, in einem eigenen Pagodenzelt vorgenommen. Im Jahr 2012 erhielt die Kieler Brücke ein neues Erscheinungsbild, die Eröffnungszereemonie wurde in enger Abstimmung mit den Gilden und der Bäcker-Innung überarbeitet und die Skater des Projekthauses konnten sich in der Straße Am Teich präsentieren.

Im Hinblick auf die Holstenküste 2013 beschäftigten sich die Stadtverwaltung und die Einzelmitveranstalter in diversen Arbeitsgruppen vornehmlich mit dem Thema der drohenden Steigerung der GEMA-Gebühren für Stadtfeste um 67 Prozent. Die Stadtverwaltung führte mit der GEMA insgesamt vier Gespräche. Hier wurde von Seiten der GEMA jeweils auf die Gebührenerhöhung im Jahr 2013 hingewiesen. Diese Kostensteigerung über steigende Marktgebühren an die Holstenküstenbesucher und dann letztendlich an die Besucherinnen und Besucher weiterzugeben, würde zu erheblichen Preissteigerungen für Speisen, Getränke und Karussellfahrten führen. Damit drohte insgesamt die volksfestähnliche Struktur der Holstenküste zerstört zu werden. Einvernehmlich beschlossen die Stadtverwaltung und die Einzelmitveranstalter der Steigerung der GEMA-Gebühren durch eine Verkleinerung der beschallten Fläche zu begegnen. Zunächst einmal wurden die privaten Flächen (arko-Hinterhof und Karstadt-Parkplatz) aus der Veranstaltungsfläche heraus genommen. Hintergrund für diese Entscheidung ist auch die Schaffung einer Gebührengerechtigkeit auf allen Flächen, da fortan nur noch öffentliche Plätze und Straßen bespielt werden. Für diese Flächen gilt die von der Ratsversammlung beschlossene Marktgebührensatzung, während die Satzung nicht für Privatflächen gilt. Zudem wurde der Kuhberg heraus genommen, da sich der dortige Veranstalter für die Klosterinsel bewarb.

Nach zahlreichen Sitzungen in den Arbeitsgruppen wurden alle Einzelmitveranstalter aufgefordert, bis zum 01.11.2012 Konzepte für die verschiedenen Flächen einzureichen – auch Alternativkonzepte. Lediglich ein Einzelveranstalter legte ein Konzept ausschließlich für den Karstadt-Parkplatz vor und keine Alternativfläche. Zudem wurde dieses Konzept erst nach nochmaliger Aufforderung am 05.11.2012 nachgereicht. Jener Veranstalter war im Vorfeld zu allen Gesprächen, die unter Beteiligung der Marktbehörde und der Abteilung Zentrale Verwaltung stattfanden, eingeladen, nahm jedoch nur selten teil.

Am 07.11.2012 entschied die Stadtverwaltung über die eingereichten Einzelkonzepte, um das Gesamtkonzept der Holstenküste 2013 dann in weiterer Abstimmung mit den Einzelveranstaltern zu erstellen. Die Zahl der Bühnen wird von 6 Bühnen auf 4 Bühnen reduziert (siehe Flächenplan **Anlage 1**). Somit erstreckt sich die beschallte Fläche vom Gänsemarkt bis zum Rathaus. Die Bühne am Gänsemarkt wird die R.SH-Radiobühne. Auf der Klosterinsel wird das vom Kuhberg bekannte Bayern-Format mit den Lechschwaben geboten. Das Riesenrad rückt etwas nördlich zum Klatsch-Palais und vor dem Südkreis des Großfleckens wird die VR Bank-Bühne aufgebaut. Hier wird das bisherige Tagesprogramm der städtischen Hauptbühne geboten und auch die Eröffnung am Donnerstag, 6. Juni 2013, um 17.00 Uhr stattfinden. Im Abendprogramm werden Teile des bisherigen Hinterhof-Programms mit Auftritten von den Butlers und Boernie & die TriTops sowie vom bisherigen Städtischen Programm der Auftritt der Kultband Tin Lizzy eingebaut. Am Sonntag, 9. Juni 2013, um 10.00 Uhr findet auf der VR Bank-Bühne der zentrale Gottesdienst statt. Die Folklore-Bühne der Vereine wird im Rathaus-Innenhof aufgebaut.

Neben der beschallten Flächen sind die Holstenstraße und der Rencks Park dem beliebten Kinderfest am Sonnabend, 8. Juni 2013, vorbehalten. In der Christianstraße in Höhe Parkcenter ist am Freitag, 7. Juni 2013, Start und Ziel des Holstenküstenlaufs des Polizei-SV Union Neumünster. Das neue Flächenkonzept wurde in dieser Form einvernehmlich mit der Polizei, dem vorbeugenden Brandschutz, dem Rettungsdienst und der Bauaufsicht abgestimmt. Trotz der kleineren Fläche werden Polizei und Rettungsdienst in gewohnter Personalstärke vom 6. bis 9. Juni 2013 vor Ort sein. Der Rathausparkplatz wird - wie in den Vorjahren - bereits ab Mittwoch, 5. Juni 2013, für den Rettungsdienst und die Polizei abgesperrt.

Über die Konzeption der Veranstaltungsflächen hinaus bleiben neben dem Gottesdienst, Holstenküstenlauf und Kinderfest unter Federführung des Fachdienstes Schule, Jugend, Kultur und Sport der Stadt Neumünster viele über Jahrzehnte liebgegewonnene Programmpunkte auch im Jahr 2013 erhalten. So werden der Schützenumzug, die ADAC-Veteranenfahrt des MSC Neumünster, das Küsten-Boxturnier des MTSV Olympia, der Flohmarkt, die Modellschiffe auf dem Teich, das Holstenküsten-Eisstockturnier des Polizei-SV Union ebenso wie das Skaterhockey-Turnier der Neumünster Diablos und viele mehr fester Bestandteil des Holstenküsten-Programms bleiben.

Nach Abschluss der Planungen erschien am 20.12.2012 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ein Artikel, dass die GEMA ihre Tarifierhöhung voraussichtlich für 2013 aussetzt und zunächst den Tarif bei Stadtfesten 2013 pauschal um 5 Prozent erhöhen wird. Daraufhin nahm der Deutsche Städtetag noch einmal direkt Kontakt zur GEMA auf. Mit Schreiben vom 07.01.2013 teilte der Deutsche Städtetag dann allen ihm angeschlossenen Städten schriftlich mit, dass die GEMA die Gebührenerhöhung für 2013 aussetzt. Bei allen beteiligten Einzelmitveranstaltern und der Stadtverwaltung herrschte Einvernehmen, nach einem Jahr diverser Gespräche und Planungsrunden das Verfahren nicht erneut zu eröffnen und an dem Konzept festzuhalten, zumal die Holstenküste 2013 in wenigen Monaten beginnt. Darüber hinaus ist die Stadt Neumünster hinsichtlich drohender Erhöhungen der GEMA-Gebühren ab 2014 bereits jetzt bestens aufgestellt.

Das Konzept und das geplante Programm zur Holstenküste 2013 sind in dieser Form abgeschlossen. Damit die Holstenküste 2013 gut organisiert ist, musste das Konzept zügig zum Abschluss gebracht werden. Bei Änderungen drohen der Stadt Neumünster aufgrund bereits geschlossener Verträge erhebliche Konventionalstrafen und Schadensersatzforderungen. Zur Durchführung einer gelingenden Holstenküste 2013 bleibt die Stadtverwaltung weiterhin intensiv im Gespräch mit allen Beteiligten.

2. Wv.

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Anlage:

- Flächenplan